

[Einleitung]

- 9 — **Das Projekt**
(Bénédicte Savoy, Albert Gouaffo)
- 29 — **»Cameroons« wird deutsch**
Geschichte einer manipulativen Wegnahme
(Richard Tsogang Fossi)
- 45 — **Dislokation des kamerunischen Kulturerbes
in Zahlen** (Sebastian-Manès Sprute)

[Akteure]

- 61 — **Chronologie und Akteure der Aneignung kamerunischer Kulturgüter**
(Richard Tsogang Fossi)
- 95 — **»Trägerkalamitäten«**
Kulturgutentzug und die Vernichtung
von Arbeitskraft
(Sebastian-Manès Sprute)
- 113 — **»Nur mit Gewalt zu erlangen«**
Militärische Gewalt und
Museumssammlungen
(Yann LeGall)

[Objekte]

- 141 — **Museen, Missionen und koloniale Kulturgutverlagerung**
(Richard Tsogang Fossi)
- 157 — **Verkannt, vermisst, begehrt**
Machtobjekte aus Kamerun
in Deutschland
(Mikaél Assilkinga)
- 173 — **Teile lebender Menschen als Museumsobjekte**
Die Aneignung von Haartrachten
im kolonialen Kontext
(Richard Tsogang Fossi)
- 185 — **Der »erste deutsche Elefant«**
Ein kamerunischer Elefant auf Bestellung
(Lindiwe Breuer)

[Nutzen]

- 199 — **Nicht wiederzuerkennen**
Kulturgüter aus Kamerun in der deutschen
Bildproduktion, 1905–1989
(Andrea Meyer)
- 229 — **Im Namen der Wissenschaft**
Zur Forschungsgeschichte der Kamerun-
Bestände in Berlin im 20. Jahrhundert
(Bénédicte Savoy)
- 265 — **Chaos im Museum**
Bestandsaufnahme und Wissensordnung
(Sebastian-Manès Sprute)

[Und jetzt?]

- 299 — **Plädoyer für eine dekoloniale Sprache im Museum**
(Albert Gouaffo)
- 315 — **Gespräche über das Abwesende**
Eine Annäherung
(Yrine Matchinda)
- 331 — **Den Tod bejahen, um dem Leben Platz zu machen**
Warum wir Restitutionen wollen
(Fogha Mc. Cornelius Refem)
- 341 — **Wohlwollender Versuch, Missverständnisse zu beseitigen**
Ein Brief nach 24 Jahren Warten
(Prince Kum'a Ndumbe III)

[Anhang]

- 354 — **Museen, die in Deutschland kamerunisches Kulturgut verwahren**
- 356 — **Kamerunische Objekte in deutschen Inventaren nach Akteuren**
- 358 — **Akteure**
- ✓ Diese Liste verzeichnet 259 Personen, die deutschen Museen und Sammlungen kamerunisches Kulturerbe beschafft haben. Sie schlüsselt auf, wie viele Objekte bzw. Inventareinträge ihnen in den einzelnen Institutionen zugeordnet werden können. Die Auflistung umfasst dabei nicht nur die kolonialzeitlichen »Sammler« vor Ort, sondern bietet zugleich einen Querschnitt durch das Spektrum der Personen, die in den Prozess der Translokation maßgeblich involviert waren. Die Zusammenstellung basiert auf Datensätzen, die im Rahmen des DFG-Projekts »Umgekehrte Sammlungsgeschichte« bei den Sammlungsinstitutionen erhoben wurden.
[bearb. von Sebastian-Manès Sprute]
- 370 — **Exemplarische Biografien**